



Kopie



BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN BERSENBRÜCK

FRAKTION IM STADTRAT BERSENBRÜCK

Elisabeth Middelschulte - Fraktionssprecherin Stadtrat

Bahnhofstr. 17 49593 Bersenbrück Tel. 05439-1388

27.05.14

An

Herrn Stadtdirektor Dr. Baier

Herrn Bürgermeister Klütsch

Den Rat der Stadt Bersenbrück.

Betr.: Antrag zur Beratung im Fachausschuss Bauen, Planen und Umwelt und zur Vorlage im Rat

Hiermit beantragen wir, Bezug nehmend auf unsere Anregung in der Stadtratssitzung vom 22.4. 2014, im Rahmen des Endausbaus des Gewerbegebietes West eine Änderung des Namens der Wernher-von-Braun-Straße vorzunehmen.

Begründung:

Wie seit einer Reportage des Magazins "Kontraste", die am 12.12. des letzten Jahres ausgestrahlt wurde, nun einer breiten Öffentlichkeit bekannt ist, ist der Name Wernher von Braun nicht nur mit dem Leid und Tod unzähliger Zwangsarbeiter bei der Produktion der V2 verbunden. Es gilt vielmehr als historisch belegt, dass Wernher von Braun sich hier persönlich mit Schuld beladen hat. Weitere Erläuterungen dazu liegen im Anhang des Protokolls der o.g. Ratssitzung vor.

Aus diesen Gründe haben sich mittlerweile mehrere Schulen dieses Namens entledigt (Zitat Kurt Spaenle, bayrischer Kultusminister: "Der Name Wernher von Braun ist für eine Schule nicht mehr tragbar.")

Die beiden Anlieger wurden von uns diesbezüglich befragt. Die HpH hat ihr Einverständnis bekundet, bittet jedoch um Unterstützung bei den ihr dadurch entstehenden Kosten. Bei der Baufirma May steht die Antwort noch aus.

Trotz der entstehenden Kosten, ist eine Namensänderung zwingend notwendig. Weder für die Anlieger noch für die Stadt Bersenbrück ist es ethisch tragbar, in Verbindung mit den Verbrechen des Nationalsozialismus zu stehen und sei es nur durch den Namen einer Straße.

Mit freundlichen Grüßen,

Elisabeth Middelschulte